

Missale

Do. 15. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 334

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Do. 15. Wo Jk (G) I & II.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	13
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	15
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	17
Hallelujavers (Jahr I & II):	19
Evangelium (Jahr I & II):.....	19
Predigt:	20
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	25
Fürbitten:	26
Opfer:	27
Gabenbereitung:	28
Gabengebet:	29

Präfation:	29
Sanctus:	30
Hochgebet III:.....	31
Einsetzungsworte:	32
Akklamation:.....	33
Anamnese:	33
Interzession:	34
Doxologie:	35
Vater unser:.....	36
Friedensgruss:.....	37
Agnus Dei: (Lied oder...)	38
Kommunion:	38
Kommunionvers:	39
Kommunionausteilung:	40
Schlussgebet:	40
Mitteilungen: Verdankungen etc.	40
Schlusslied: Lied:	40
Segen:	41
Leoninische Gebete	42
Entlassung:.....	44
Auszug: Orgel:	44

Do. 15. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Ich will in Gerechtigkeit dein Angesicht schauen, mich satt sehen an deiner Gestalt, wenn ich einst erwache. (Ps 17,15)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Drei ursprünglich wohl selbstständige Jesusworte hat der Evangelist so zusammengestellt, dass jedes von ihnen im Licht der beiden anderen steht. Jesus ist der Sohn, der den Vater offenbart; vor ihm scheiden sich die Wege der Menschen. Man kann ihm ausweichen und anderswo anderes suchen. Letztlich sind es die "Unmündigen", denen die Wahrheit aufgeht.

Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung unserer Sünden bitten:

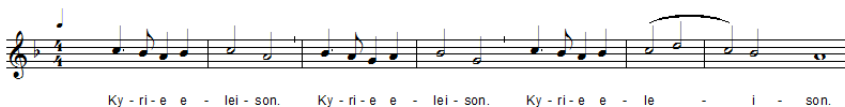
Herr Jesus Christus, du bist vom Vater gesandt, zu heilen, was verwundet ist: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu berufen: Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um für uns einzutreten: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Barmherziger Gott. Du bietest jedem Menschen deine Gnade an. Auch uns hast du hierher gerufen, obwohl du weißt, wie wir sind: sündige Menschen, die ihr Gewissen anklagt, Menschen mit schwachem Glauben. Rede uns nun zu Herzen. Tröste, ermahne und ermutige uns. Heilige uns in deiner Gnade.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(Ex 3,13-20) (Ich bin der "Ich-bin-da". Der "Ich-bin-da" hat mich zu euch gesandt)

Lesung aus dem Buch Exodus:

In jenen Tagen, als Gott dem Mose aus dem Dornbusch zurief,

3,13 sagte Mose zu Gott: Gut, ich werde also zu den Israeliten kommen und ihnen sagen: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt. Da werden

sie mich fragen: Wie heisst er? Was soll ich ihnen darauf sagen?

3,14 Da antwortete Gott dem Mose: Ich bin der "Ich-bin-da". Und er fuhr fort: So sollst du zu den Israeliten sagen: Der "Ich-bin-da" hat mich zu euch gesandt.

3,15 Weiter sprach Gott zu Mose: So sag zu den Israeliten: Jahwe, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name für immer, und so wird man mich nennen in allen Generationen.

3,16 Geh, versammle die Ältesten Israels, und sag ihnen: Jahwe, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, ist mir erschienen und hat mir gesagt: Ich habe sorgsam auf euch geachtet und habe gesehen, was man euch in Ägypten antut.

3,17 Darum habe ich beschlossen, euch aus dem Elend Ägyptens hinaufzuführen in das Land der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter, in ein

Land, in dem Milch und Honig
fliessen.

3,18 Wenn sie auf dich hören, so geh mit
den Ältesten Israels zum König von
Ägypten; sagt ihm: Jahwe, der Gott
der Hebräer, ist uns begegnet. Und
jetzt wollen wir drei Tagesmärsche
weit in die Wüste ziehen und Jahwe,
unserem Gott, Schlachtopfer
darbringen.

3,19 Ich weiss, dass euch der König von
Ägypten nicht ziehen lässt, es sei
denn, er würde von starker Hand
dazu gezwungen.

3,20 Erst wenn ich meine Hand ausstrecke
und Ägypten niederschlage mit allen
meinen Wundern, die ich in seiner
Mitte vollbringe, wird er euch ziehen
lassen.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 105,1 u. 5.8-9.24-25.26-27 [R: 7a.8a])

℞ – Der Herr ist unser Gott; ewig denkt er an
seinen Bund. – ℞

105,1 Dankt dem Herrn! Ruft seinen Namen an!
Macht unter den Völkern seine Taten bekannt!

105,5 Denkt an die Wunder, die er getan hat,
an seine Zeichen und die Beschlüsse aus seinem Mund. - (R)

R - Der Herr ist unser Gott; ewig denkt er an seinen Bund. - R

105,8 Ewig denkt er an seinen Bund,
an das Wort, das er gegeben hat für tausend Geschlechter,

105,9 an den Bund, den er mit Abraham geschlossen,
an den Eid, den er Isaak geschworen hat. - (R)

R - Der Herr ist unser Gott; ewig denkt er an seinen Bund. - R

105,24 Gott mehrte sein Volk gewaltig,
machte es stärker als das Volk der Bedrücker.

105,25 Er wandelte ihren Sinn zum Hass gegen sein Volk,

so dass sie an seinen Knechten
tückisch handelten. - (R)

R – Der Herr ist unser Gott; ewig denkt er an
seinen Bund. – R

105,26 Er sandte Mose, seinen Knecht,
und Aaron, den Gott sich erwählte.

105,27 Sie wirkten unter ihnen seine
Zeichen,
im Lande Hams seine Wunder. - R

R – Der Herr ist unser Gott; ewig denkt er an
seinen Bund. – R

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Jes 26,7-9.12.16-19) (Deine Toten werden leben; wer in
der Erde liegt, wird erwachen und jubeln)

Lesung aus dem Buch Jesaja:

26,7 Der Weg des Gerechten ist gerade,
du ebnest dem Gerechten die Bahn.

26,8 Herr, auf das Kommen deines
Gerichts vertrauen wir. Deinen
Namen anzurufen und an dich zu
denken ist unser Verlangen.

26,9 Meine Seele sehnt sich nach dir in der
Nacht, auch mein Geist ist voll
Sehnsucht nach dir. Denn dein
Gericht ist ein Licht für die Welt, die

Bewohner der Erde lernen deine Gerechtigkeit kennen.

26,12 Herr, du wirst uns Frieden schenken; denn auch alles, was wir bisher erreichten, hast du für uns getan.

26,16 Herr, in der Not suchten wir dich; wir schrien in unserer Qual, als du uns straftest.

26,17 Wie eine schwangere Frau, die nahe daran ist, ihr Kind zu gebären, die sich in ihren Wehen windet und schreit, so waren wir, Herr, in deinen Augen.

26,18 Wir waren schwanger und lagen in Wehen; doch als wir gebären, war es ein Wind. Wir brachten dem Land keine Rettung, kein Erdenbewohner wurde geboren.

26,19 Deine Toten werden leben, die Leichen stehen wieder auf; wer in der Erde liegt, wird erwachen und jubeln. Denn der Tau, den du sendest, ist ein Tau des Lichts; die Erde gibt die Toten heraus.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 102,13-14.15-16.17-18.19-20.21-22 [R: vgl. 20b])

℞ – Der Herr blickt vom Himmel auf die Erde
nieder. – ℞

102,13 Du, Herr, thronst für immer und
ewig,
dein Name dauert von Geschlecht zu
Geschlecht.

102,14 Du wirst dich erheben, dich über Zion
erbarmen;
denn es ist Zeit, ihm gnädig zu sein,
die Stunde ist da. - (℞)

℞ – Der Herr blickt vom Himmel auf die Erde
nieder. – ℞

102,15 An Zions Steinen hängt das Herz
deiner Knechte,
um seine Trümmer tragen sie Leid.

102,16 Dann fürchten die Völker den Namen
des Herrn
und alle Könige der Erde deine
Herrlichkeit. - (℞)

℞ – Der Herr blickt vom Himmel auf die Erde
nieder. – ℞

102,17 Der Herr baut Zion wieder auf
und erscheint in all seiner
Herrlichkeit.

102,18 Er wendet sich dem Gebet der
Verlassenen zu,
ihre Bitten verschmäht er nicht. - (R̄)

R̄ - Der Herr blickt vom Himmel auf die Erde
nieder. - R̄

102,19 Dies sei aufgeschrieben für das
kommende Geschlecht,
damit das Volk, das noch erschaffen
wird, den Herrn lobpreise.

102,20 Denn der Herr schaut herab aus
heiliger Höhe,
vom Himmel blickt er auf die Erde
nieder. - (R̄)

R̄ - Der Herr blickt vom Himmel auf die Erde
nieder. - R̄

102,21 Er will auf das Seufzen der
Gefangenen hören
und alle befreien, die dem Tod
geweiht sind,

102,22 damit sie den Namen des Herrn auf
dem Zion verkünden
und sein Lob in Jerusalem. - R̄

℞ – Der Herr blickt vom Himmel auf die Erde
nieder. – ℞

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr: Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. (Mt 11,28)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium (**Jahr I & II**):

(Mt 11,28-30) (Ich bin gütig und von Herzen demütig)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit sprach Jesus:

11,28 Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.

11,29 Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.

11,30 Denn mein Joch drückt nicht, und meine Last ist leicht.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch Exodus begegnete uns die Erzählung des brennenden Dornbusches. Es ist interessant, wie viele Wissenschaftler sich in den vergangenen Zeiten damit auseinandersetzten, was dies wohl für ein Dornbusch gewesen sein könnte und wie dieser wohl brannte und nicht verbrannte. Alles höchst spannend und interessant. Doch ist ihnen etwas aufgefallen? Wie den Götzenanbetern ist ihnen die irdische Begebenheit wichtiger, als das, was da wirklich geschah. Gott nutzte ein irdisches Zeichen, um auf das überirdische hinzuweisen. Das ist jedoch für die Wissenschaft völlig in Vergessenheit geraten. Wir erforschen Moleküle, Atome und Strings und wollen immer noch nicht über das Vergängliche hinausgehen. Wir erkennen nicht, dass Gott uns all

das Vergängliche nur zu einem Zweck gegeben hat, auf das unvergängliche dahinter "neugierig" zu sein und danach zu fragen. Es ist wie in der Welt. Der Freier interessiert sich nur für das Fleisch der Hure und fragt mit keiner Silbe, wie sie sich in ihrer Seele wohl fühlen könnte. Wir sind wahrlich eine Verbrauchsgesellschaft geworden. Ja, eine Ausnutzungsgesellschaft. Wir nutzen jede Ressource aus und bezeichnen selbst den Menschen in der Wirtschaft als Ressource und fragen schon gar nicht mehr nach den inneren Werten. Dabei gab sich Gott dem Mose doch deutlich genug als der Gott der Väter zu erkennen, der eben nicht nur Vergangenheit hat, sondern in seiner Wesensbezeichnung JHWH (Ich bin da) die ewige Gegenwart schlechthin ist. Wir nutzen andere Menschen im Geschäftsleben wie einen Stuhl und wundern uns dann, wenn wir auch so genutzt, oder besser gesagt ausgenutzt werden. Wir haben verlernt, auf die inneren Werte zu blicken, auf das was verborgen scheint: auf die Seele und letztlich auf Gott, den Schöpfer der Seele. Darum geschieht hier auch das radikal Neue. Bisläng war der Name Gottes nicht bekannt. Er war nur bekannt unter der Bezeichnung der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs und als der Gott der Hebräer. Nun soll jedoch nicht nur den Hebräern, sondern auch den Ägyptern und somit der ganzen Welt kundgetan werden, dass Gott nicht Namenlos ist, sondern, dass sein Name "Ich-bin-da" ist. Der "Ich-bin-da" hat Mose zu den Hebräern und dem Herrscher der Welt gesandt. Gott ist da.

Jahr II: Im Buch Jesaja preist der Prophet Gott für das Kommen des Gerichtes. Wir haben Angst vor einem Gericht, denn dies bedeutet meistens Verurteilung. Verurteilung kann es auch vor Gott geben, doch nur für die, welche Gott ablehnen und keine Reue für ihre Sünden empfinden. Für alle, die Reue für ihre Sünden empfinden, sagt der Prophet, dass sie zu Gott gehören. Darum ruft er aus: "Deine Toten werden leben; wer in der Erde liegt, wird erwachen und jubeln." Jesaja kündigt bereits die Auferstehung der Gerechten durch die Gerechtigkeit an. Was ist aber nun Gerechtigkeit? Höre auf Jesus: "Hütet euch, eure Gerechtigkeit vor den Menschen zur Schau zu stellen; sonst habt ihr keinen Lohn von eurem Vater im Himmel zu erwarten. Wenn du Almosen gibst, lass es also nicht vor dir her posaunen, wie es die Heuchler in den Synagogen und auf den Gassen tun, um von den Leuten gelobt zu werden. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Wenn du Almosen gibst, soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte tut. Dein Almosen soll verborgen bleiben, und dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten. Wenn ihr betet, macht es nicht wie die Heuchler. Sie stellen sich beim Gebet gern in die Synagogen [Kirchen] und an die Strassenecken, damit sie von den Leuten gesehen werden. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Du aber geh in deine Kammer, wenn du betest, und schliess die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist. Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten. Wenn ihr

betet, sollt ihr nicht plappern wie die Heiden, die meinen, sie werden nur erhört, wenn sie viele Worte machen. Macht es nicht wie sie; denn euer Vater weiss, was ihr braucht, noch ehe ihr ihn bittet. (Mt 6,1-8)" Gerechtigkeit ist somit in drei Worten zusammengefasst Glaube an Gott, Almosen geben (also Werke vorweisen können) und Gebet. Du siehst, es ist eine Kombination. Glaube ist bedingungsloses Vertrauen in Gott, Almosen geben ist ein Werk des Menschen, welches jedoch verborgen bleiben soll, genauso wie das Gebet, die intime Gesprächsbeziehung mit Gott im Vater, im Sohn und im Heiligen Geist. All das kannst du auch mit dem Wort "**Treue**" zusammenfassen. Glaube für sich alleine ist nur ein Lippenbekenntnis. Werke ohne Glauben sind leere Formen. Der Glaube ist der Inhalt und das Werk das Gefäss. Beides gehört unabdingbar zusammen. Wenn du aber deine "Gefässe" allen herumzeigst, dann wird es sinnlos. Es sind "Gefässe", die du nur Gott zeigen sollst.

Jahr I & II: Dieses Versprechen Gottes an Jesaja bekräftigt auch Jesus im Evangelium: "Ich bin gütig und von Herzen demütig. Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen." Jesus fordert dazu auf, das Joch der Welt abzuwerfen und dafür sein Joch aufzunehmen. Er sagt auch, dass sein Joch nicht drücke und seine Last leicht sei. Dies scheint angesichts der Worte Jesu an anderer Stelle ein Widerspruch zu sein, denn dort sagt er auch, dass jeder täglich sein Kreuz auf sich nehmen soll und ihm

nachfolgen soll. Jesus verspricht keineswegs ein geruhames Leben ohne jegliche Mühe. Doch was unterscheidet die beiden Joche? Das der Welt ist Mammon: Geld. Wer das Joch der Welt trägt, der wird immer mehr und mehr Zeit investieren, um irdischen Wohlstand zu haben. Die Rechnung ist recht einfach. Wenn eine Strasse gebaut wird, dann entstehen nicht nur Baukosten, sondern auch Folgekosten für den Unterhalt. Wer eine teure Villa baut, mit allem Komfort, der hat nicht nur die Auslagen für den Bau und die Ausstattung. Dieses Heim will auch unterhalten werden, gesichert werden und am Ende hat man mehrere Bedienstete, die dafür eingestellt werden müssen. Die Hypothek ist noch nicht abbezahlt und die Bank will regelmässig ihr Geld, die Angestellten ihren Lohn und die Materialien für den Unterhalt kosten ebenfalls. Also muss immer mehr Geld "verdient" werden, um all das zu bezahlen. Am Ende ist man nur noch gehetzt und ausgelaugt. Jesus hingegen zeigt einen anderen Weg: "Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele." Wer nicht mehr jedem neuesten Statussymbol hinterherjagt, sondern wie Jesus von Herzen gütig und demütig ist, der wird von heute auf morgen sehr viele weltlichen Sorgen los. Die, welche übrigbleiben, für die tägliche Bewältigung des Lebens, sind unser Kreuz. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir werden satt
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Gott, sieh auf dein Volk, das im Gebet versammelt ist, und nimm unsere Gaben an. Heilige sie, damit alle, die sie empfangen, in deiner Liebe wachsen und dir immer treuer dienen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage III – Gott als unser Schöpfer und Erlöser [S. 444])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger,
ewiger Gott, immer und überall zu
danken.

Denn du bist der Schöpfer der Welt,
du bist der Erlöser aller Menschen
durch deinen geliebten Sohn,
unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn loben die Engel deine
Herrlichkeit, beten dich an die
Mächte, erbeben die Gewalten. Die
Himmel und die himmlischen Kräfte
und die seligen Serafim feiern dich
jubilend im Chore. Mit ihrem
Lobgesang lass auch unsere
Stimmen sich vereinen und voll
Ehrfurcht rufen:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Der Sperling findet ein Haus und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen - deine Altäre, Herr der Heere, mein Gott und mein König! Selig, die wohnen in deinem Haus, die dich allezeit loben! (Ps 84,4-5)

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, wir danken dir für die heilige Gabe. Lass deine Heilsgnade in uns wachsen, sooft wir diese Speise empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte, auf die Fürbitte der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel: